Verträll merr i'enen ...

Ut 'm „Schöttschen" I

Ech well, bevüör ech üöwerhoupt dat Schöttschen met denn Beldern ruuttreck, demm Schöpfer förr dat Wonger danken, datt merr em Gehi'enze suvöll afflegen kann, datt merr 't nit förr müögelech haulen kann! Tuogegewen, do es och 'n bedschen Onoanengk drennen, on nit su ganz derr Re'ihen noh, äwwer emmerhenn! Et es koum get verschött gegangen. Die „Belder", Sequenzen van „Filmen" sind noch guot erhaulen gebli'ewen on ech föng et schad, datt, wann ech dat „Schöttschen" förr emmer affgewen mot, datt merr dann nix mi'eh ze'igen küön, wo doch secherlech och förr denn i'enen on angeren Interessantes dobie es!

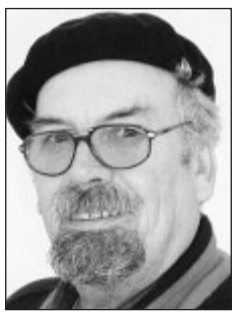
Mien Retourdenken fängt emmer en derr Bornerstrote Twei aan. Woar jo mien Nest on ech gong aff nüünondotteg zi'ewenzeg Joahr do en on ut! Wat sind vir en dösem Hus get hen on hear getogen! Trappop, Trappaff. Woar domols Muod, teminzen de Zemmer te weeßeln, Möbel ömtestellen. Wat emmer äwwer sinnen Platz behiel, datt woar dat lang Küwen om Uoler.

Äwwer langsam. Noch kom jo dat kleng Zenkküwen tem Ensatz, wat töscher twei Stühl gesatt wuod, domet de Mamm sech bie döser Wäschaktiuon nit su di'ep böcken muoß on nöder bie derr Arbet woar. Derr Ketel Water song ald längere Tiet op demm Owen vüör sech hen on wengterdaas, wann die Fenster geschloten sind, woar die Köche voller Schwarem. Dösen Spold woar vergliekbar met Lemkens Wuoschköche, wo ech speder molls förr us Wuoschtenbrüöh förr denn Kröppels hiel.

Nu soot ech arm Wüöschken äwwer nu en derr Wann on sooch ming Muoder nit mi'eh. Kuon tasten wie ech wuol. Et enzegste, wat ech te griepen kreäg, woar die Schwemmsi'epe. Datt, wat niemoln ongergong on bloß op derr „Reichsseifenkarte" te kriegen woar, bi'et mächteg en de Uogen! Wekker kennt dat Geporkelße nit, wann merr nu blank on met Wottelbüöschte bearbet, op demm Desche li'et? Nu noch förr de Nait warm engepackt, on nu op derr Büöhn em kaulen Bett affgeschrekkt..." Ja, Mama holt dir 'n Steinhäger!", on sie kom on brait die Steinhägerfläsche, die, geföllt met hi'etem Sangk an de Füöte kom. Lalelu...

Fortsetzung folgt!

Karl-Heinz Dickinger



Mit diesem Verträll beginnt eine Serie, mit der Karl-Heinz Dickinger aus seinem „Lebens-Nähkästchen" plaudert...

www.cronenberger-woche.de

„Ho-ho-ho" WiC-Nikolaus kommt

Ortsmitte. Am Nikolaus-Tag, 6. Dezember, kommt der Rotrock auch ins Dorf. Eingeladen hat den guten Mann die Cronenberger Werbegemeinschaft WiC, die ihn zwischen 15 und 17 Uhr mit einem Sack voller süßer Kleinigkeiten für die kleinen Dörper durch die Cronenberger Ortsmitte schicken wird. Wenn das kein Grund für ein Familien-Bummel am nächsten Freitag durchs Dorf ist...

Reibekuchen

Rottsiepen. Jede Menge Reibekuchen sowie Glühwein, Kinderpunsch und Würstchen gibt es am heutigen Freitagnachmittag in der Grundschule Rottsieper Höhe. Das „Reibekuchenfest" geht von 17 bis 20 Uhr.

Sperrmüll am Hahnerberg

Cronenfeld. Vom Cronenfeld, der Hastener Straße und Vonkeln über die Zillertaler Straße, den Mastweg, den Wilhelmring, die Hahnerberger Straße bis hinauf zum Neuenhaus und den Dohr wird am 3. Dezember der Sperrmüll abgeholt.

BHC-Rückblick

Cronenfeld. Mit Vorträgen in Cronenberger Mundart von Ingeborg Alker und Edwin Markert wartet der Jahresrückblick des Bürgervereins Hahnerberg-Cronenfeld auf. Dieser beginnt am 2. Dezember um 19 Uhr in der Gaststätte „Kaiser-Treff" an der Hahnerberger Straße 260. Für Musik sorgen die „Hedwigkids" unter der Leitung von Gudrun Ditgens.

Mit Rad & CW am Peenekai

Bis Murmansk sind die beiden Küllenhahner Presbyter nicht gekommen, die auf unserem Ferienfoto in dieser Woche zu sehen sind. Schließlich waren Helmut Pathe und Peter Keller ja auch im Sommer per Fahrrad unterwegs. Hammer und Sichel flatterten vielmehr in Peenemünde am Mast von U 461 im Ostseewind. Das U-Boot, einst der Stolz der baltischen Kriegsflotte, fungiert heute als Museum – und für das Foto mit der CW als Hintergrund am Peenekai von Wernher von Brauns ehemaliger Raketenschmiede. Nicht ganz ohne Hintergedanken, schließlich war in der Ferienfoto-Ausgabe der CW Artikel über den Waldgottesdienst der Evangelischen Gemeinde Küllenhahn zu finden... Ob U-Boot oder O-Bus – packen Sie doch auch eine CW bei ihrem nächsten Urlaub ein!

Müller für die Sinne Mit Linsen zum Gewinn

„Linsen schätzen", hieß es am verkaufsoffenen Herbst-Sonntag bei Müller für die Sinne: Da hatte das Brillen- und Schmuck-Fachgeschäft an der Hauptstraße 29 zur Hausmesse eingeladen und auch diesmal veranstalteten Michaela Lemberg und Martin Müller dabei ein Rätselspiel. Wie viele Linsen befanden sich in den zwölf unterschiedlichen Gefäßen, galt es heuer zu schätzen und unter den über 100 Teilnehmern hatte am Ende Christel und Rolf Bärmann die Nase vorn. 18.667 Linsen waren es, mit 18.125 lagen die Bärmanns nur knapp daneben. Der Personalleiter von Wera hatte die Menge kurzerhand verprobt, um auf das richtige Ergebnis zu kommen: „Man muss ein Gefühl dafür bekommen, wie viele in einer Lage sind", so sein Rezept. Als Lohn konnten Christel und Rolf Bärmann eine nagelneue Bering-Uhr in Empfang nehmen. Auch der zweitplatzierte Rainer Myshrall und Ehefrau Patricia lösten die Hausmesse-Aufgabe im Teamwork: Von einer „gezählten" Lage rechneten sie hoch, zählten die Lagen ab und landeten am Ende mit ihrer Rechnung von 18.000 Linsen nahe am obersten Treppchen. Dafür gab es als Preis eine original Sonnenbrille von Ray Ban.

Kennzeichen gestohlen

Im Zeitraum vom vergangenen Freitag (19 Uhr) bis Samstagvormittag (10.20 Uhr) wurde von einem im Jung-Stilling-Weg abgestellten Citroen Berlingo ein Nummernschild gestohlen. Hinweise zu dem Kennzeichen-Klau an die Polizei Cronenberg unter Telefon 247 13 90.